

FID

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für
Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 60

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sammlung über den Schuh überhaupt handelt. Grundsätzlich ist hier darauf hinzuweisen, dass eine Sammlung als Werk-museum im eigentlichen Sinne nur angesprochen werden kann, wenn die eigenen Produkte selbst und nicht Produktions-mittel bzw. -verfahren gezeigt werden. Diese Einschränkung hat zur Folge, dass bei einer Reihe von Wirtschaftsunter-nehmen (z.B. Banken, Versicherungen, Handelsunternehmen) die Voraussetzungen für den Aufbau eines Werkmuseums, nicht aber für die Errichtung eines Werkarchives, fehlen.

Pour terminer, voici quelques remarques concernant les musées d'entreprises. Les maisons Georg Fischer A.G. à Schaffhouse et Hasler A.G. à Berne disposent déjà de telles institutions. Par contre, le musée des Fabriques de chaus-sures Bally ne constitue pas à proprement parler un musée des propres produits, mais bien une collection consacrée à la chaussure en général. Il y a lieu de faire remarquer ici qu'une collection ne peut fondamentalement être consi-dérée comme musée d'entreprise à proprement parler, que si les propres produits sont exposés, et non pas les moyens ou les procédés de production. Cette restriction a pour consé-quence que pour toute une série d'entreprises économiques (p.ex. banques, assurances, entreprises commerciales), les conditions ne sont remplies que pour l'établissement d'ar-chives d'entreprise, mais pas pour un musée d'entreprise.

2. FID.

Es liegen folgende P-Noten zur Stellungnahme vor:
Sont soumises à la critique les P-Notes suivantes:

Einsprachefrist:
Délai d'objection:

P 769	Strichanhängezahlen -28 und -4 zu 62 (Ueberführung von 621 nach 62 und Aenderungsvorschläge)	29.10.1962
P 770 DK	621.385 Hochvakuum Glühkatodenröhren (Aenderungen zu P-Noten 750 und 768)	29.10.1962
P 771 DK	621-772, 621.3.0, 621.31/.39 Elektrotechnik div.	29.10.1962
P 772 DK	621.3.0, 621.384.6 Elektronik	29.10.1962
P 773	Einzelpositionen von DK (6), 553.6, 620.178, 620.179, 621.396, 621.86, 667.621, 667.629	29.10.1962

3. Was gibt es Neues - Qu'y a-t-il de nouveau?

31. Association internationale des documentalistes AID.

Das ist der Titel einer Neugründung, die Hr. Dr. J. Samain von Paris aus startet. Im Zirkular wird diese damit begründet, dass die Literatur derart zunehme, dass die Benützer immer mehr genötigt seien, sich an Spezialstellen, d.h. Dokumentationszentren, zu wenden. Diese Zentren gebrauchen verschiedene Systeme und Methoden, deren Anwendung besondere Probleme stelle. Um diese gemeinsam zu prüfen, neue Lösungen zu suchen und persönliche Verbindungen zu schaffen, soll diese AID ins Leben gerufen werden; zu ihren Aufgaben sollen auch gehören die Entwicklung des Ausbildungswesens, Studium der Probleme betr. Gestaltung der Publikationen, Austausch von Doku-mentalisten zwischen den nationalen Dokumentationszentren.

Alles in allem - eine unnötige internationale Vereinigung mehr. Was die AID anstrebt, lässt sich auf dem Boden der FID und darüber hinaus im Rahmen der nationalen Verbände lösen und wird im allgemeinen auch bereits getan. Uebrigens, wenn man schon besser dokumentieren und andere darin unterrichten will, so sollte wenigstens die Adresse der SVD richtig angegeben werden können, wie sie schon seit 10 Jahren gilt !

32. Wie der Mikrofilm bei der Hurrikan- (Wirbelsturm-)forschung eingesetzt wird.

Die Voraussage von Wirbelstürmen, ihr Beginn, Steigerung und Abflauen wie auch die Fortbewegung, verlangt ein kompliziertes System der Ueberwachung, Beurteilung und Uebermittlung. Für diese Arbeit sind unzählige photogra-phische Aufnahmen nötig.

Im Hurrikan-Zentrum des Wetterdienstes in Miami, Florida, war die Einrichtung eines Mikrofilmdienstes Voraus-setzung, um sofort über die wichtigsten Vorgänge der Wirbelstürme Bescheid zu wissen.

Der vom Kongress im Jahre 1955 bewilligte National Hurricane Research-Dienst mietet zur Erforschung der obern Luftsphären zwei mit Instrumenten gut ausgerüstete DC-7 Flugzeuge; für die Kontrolle in grossen Höhen steht ihm zudem eine B57-A zur Verfügung. Die Informationen werden an Bord der Flugzeuge auf Magnetband aufgenommen, auch werden die Radarbilder, die Wolken und die Instrumententafel der Flugzeuge fotografiert, womit Sturmgebiete ermittelt werden können.

Der Mikrofilmdienst nimmt die Angaben auf Film auf, um sie sofort in lesbarer Form -- auf die Leinwand projiziert oder in wenigen Augenblicken als Photokopie -- zur Verfügung der Wetterspezialisten zu halten. Als Lesegerät dient der "Documat Reader-Printer", der den Wissenschaftlern gestattet zu lesen oder durch Druck auf den Knopf gleich Photokopien herzustellen.